

gehört?

■ Wie viel ist Zivile Konfliktbearbeitung wert?

Der Bund für Soziale Verteidigung hat im Rahmen der Initiative »Vorrang für Zivil«, an der sich auch das *forumZFD* beteiligt, das Infoblatt »Zivile Konfliktbearbeitung« (ZKB) herausgegeben. Darin ist unter anderem eine Übersicht der Ausgaben der Bundesregierung für den Bereich der ZKB im Jahr 2009 enthalten:

- www.soziale-verteidigung.de
- Download unter »Material«

■ Pressekonferenz »Zehn Jahre ZFD«

Am 19. August stellten die Trägerorganisationen des ZFD gemeinsam mit Entwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-



Zeul ihre Bilanz aus zehn Jahren Ziviler Friedensdienst im Rahmen einer Pressekonferenz öffentlich vor. Einen Überblick zur Medienresonanz finden Sie unter:

- www.forumZFD.de ► Presse

■ Einmischen im *forumZFD*!

Am 20./21. November findet die Mitgliederversammlung des *forumZFD* in Bonn statt. Neben den Mitgliedern sind auch Interessierte herzlich eingeladen, das *forumZFD* bei dieser Gelegenheit näher kennenzulernen. Information und Anmeldung bei Benedikt Kaleß: 02 28 85 02 96-13 oder kaless@forumZFD.de

■ Friedensbewegung zur Bundestagswahl

Mit der Kampagne »Truppen raus aus Afghanistan!« wollen mehrere Friedensorganisationen den Krieg in Afghanistan stärker zum Thema im Bundestagswahlkampf machen. Mit einem gemeinsamen Massenflugblatt wenden sie sich deswegen gleichermaßen an Kandidatinnen und Kandidaten und an Wählerinnen und Wähler. Download und Informationen zur Bestellung unter:

- www.friedenskooperative.de

■ Friedensforscher fordern

In einem Memorandum zur Bundestagswahl 2009 fordern mehrere Friedensforscher eine entschlosseneren Umsetzung des Aktionsplans »Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung« der Bundesregierung. Die Autoren wenden sich darin mit sechs Vorschlägen zur Stärkung der Krisenprävention an die politischen Parteien. Das Memorandum als Download:

- www.bicc.de
- www.die-gdi.de

■ Friedenspreis in Aachen verliehen

Den diesjährigen Aachener Friedenspreis teilen sich der 68-jährige Zdravko Marjanovic, Bosnier serbischer Herkunft und Friedensaktivist auf dem Balkan, sowie die Theatergruppe »Berliner Compagnie«. Beide Preisträger setzten sich auf vorbildliche Weise für den »Frieden von unten« ein, lautete die Begründung der Juroren. Der Aachener Friedenspreis wird jährlich zum Antikriegstag am 1. September verliehen.

- www.aachener-friedenspreis.de



Caritas Luxemburg und *forumZFD*:

Gemeinsam Zukunft schenken



Als die Waffen endlich schwiegen nach dem Kosovo-Krieg im Jahr 1999, war schnellstmögliche Hilfe für die notleidende Bevölkerung der Region das oberste Gebot. Kosovo war schon vor dem Krieg eine der ärmsten Regionen Osteuropas, die immensen Zerstörungen hatten die Lage dramatisch verschlechtert. Der daraufhin initiierte Stabilitätspakt hatte das Ziel, die Region langfristig an die EU zu binden. Dass eine Aussöhnung zwischen den sozialen und ethnischen Gruppen des westlichen Balkans für einen nachhaltigen Frieden unerlässlich ist, wurde dabei jedoch zu wenig berücksichtigt.

caritas

L U X E M B O U R G

1992 entstand bei der Caritas Luxemburg eine Abteilung, die sich ausschließlich außerhalb der eigenen Grenzen engagiert: die Caritas Coopération Internationale Luxemburg. Diese Organisation setzt sich seither als Teil des internationalen Caritas-Netzwerkes für notleidende Menschen in aller Welt ein. Prinzipiell arbeitet sie dabei mit lokalen Organisationen zusammen, häufig mit den jeweiligen Caritas-Partnern vor Ort. So nach dem Kroatienkrieg – hier unterstützte die Hilfsorganisation aus dem Großherzogtum auf diese Weise humanitäre Hilfsprojekte auf dem westlichen Balkan. Dort engagierten sich damals auch das *forumZFD* und *Pax Christi* Aachen mit einem gemeinsamen Projekt des Zivilen Friedensdienstes. Michael Feit, seinerzeit zuständig für alle Balkan-Projekte der luxemburgischen Caritas, erinnert sich: »*Pax Christi* Aachen und das *forumZFD* stellten bei ihrer Arbeit in Kroatien fest, dass es den Menschen dort nach dem Krieg an existenziellen Dingen mangelte, an Nahrungsmitteln und Brennholz für den Winter.« Michele Parente, seinerseits in Kroatien für das *forumZFD* im Einsatz, wendete sich daraufhin mit seiner Bitte um Unterstützung an die Kolleginnen und Kollegen der Caritas. »Im Rahmen unseres Mandats als internationale Hilfsorganisation haben wir natürlich geholfen – und damit gewissermaßen

Friedensarbeit durch die Lieferung von Feuerholz unterstützt«, beschreibt Michael Feit fast lapidar die Anfänge einer ungewöhnlichen Kooperation zwischen *forumZFD* und Caritas Luxemburg.

Persönliche Kontakte waren es dann, die diese Zusammenarbeit in der folgenden Zeit vertieften. Als Michael Feit einige Jahre später in Kosovo ein Projekt überwachte, das Einkommen schaffende Maßnahmen für Frauen unterstützte, traf er Silke Maier-Witt, die als Friedensfachkraft eine der Frauengruppen im Rahmen eines *forumZFD*-Projektes begleitete. Bei dieser Gelegenheit lernte er die Arbeit des *forumZFD* in Kosovo kennen und schätzten: »Es ist einfacher, Geld für den Bau eines Krankenhauses oder einer Schule auszugeben, weil man konkrete Ergebnisse sieht. Viel schwieriger sind der Aufbau des Friedens und die Vermittlung zwischen Konfliktparteien«, sagt Michael Feit. »Eine vernünftige Entwicklung nach einem Konflikt kann nur durch Gerechtigkeit und Aussöhnung stattfinden – deshalb muss Friedensarbeit geleistet werden!«, ist er mittlerweile überzeugt. Als Michele Parente später vom *forumZFD* zur Caritas Luxemburg wechselte, verlieh das der Kooperation der beiden Organisationen einen neuen Schub. Die friedenspolitischen Überlegungen und Erfahrungen waren damit noch fester in der Caritas Luxemburg verankert.

Nach gelegentlich realisierten gemeinsamen Projekten entwickelte sich etwa seit 2005 eine intensive Kooperation zwischen Caritas Luxemburg und *forumZFD*. Mittel aus dem Topf des luxemburgischen

Außenministeriums, das im Großherzogtum Gelder für Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit vergibt, ebneten den Partnern den Weg für ein wichtiges gemeinsames Projekt: die Gründung der Friedensplattform ProPeace. Die bereits seit dem Jahr 2000 laufende Unterstützung kosovarischer Friedensorganisationen durch das *forumZFD* konnte dank der finanziellen Unterstützung aus Luxemburg weiter ausgebaut werden. 2006 schlossen sich 13 lokale Nichtregierungsorganisationen zusammen, um sich fortan als »ProPeace Plattform« gemeinsam für ein friedliches und multiethnisches Kosovo einzusetzen.

Bereits 2007 war die Friedensarbeit und damit die Zusammenarbeit mit dem *forumZFD* eine feste Komponente in der Kosovo-Arbeit der luxemburgischen Caritas. »Die Aussöhnung ist aus unserer heutigen Sicht eine notwendige Basis, ebenso wie der Wiederaufbau, um langfristig erfolgreiche Entwicklungspolitik machen zu können und die Lebensqualität der Menschen nach einem Konflikt wieder zu erhöhen. Früher bestand unsere Arbeit aus einzelnen Phasen: Nothilfe, Wiederaufbau und Entwicklung. Heute versuchen wir, schon während der Nothilfe an die Friedens- und Entwicklungsarbeit zu denken und die ersten Schritte in dieser Richtung einzuleiten – Friedensarbeit ist bei uns zu einer Querschnittsaufgabe geworden«, erläutert Michael Feit. Ein weiteres Resultat der langjährigen Kooperation ist der Rahmenvertrag, den die Caritas Luxemburg inzwischen mit dem luxemburgischen Außenministerium geschlossen hat. Das Ministerium genehmigte kürzlich ein Programm

Zu den ersten gemeinsamen Aktivitäten der »ProPeace Plattform« gehörten Plakataktionen zum internationalen Friedenstag am 21. September 2008



Zorka Obradovic ist froh, dass sie Arbeit hat: Die Caritas Luxemburg unterstützt in Kosovo Einkommen schaffende Maßnahmen, gerade auch für Angehörige ethnischer Minderheiten.

zur Krisenprävention bis 2010. »Wir rechnen mit der Weiterfinanzierung des Programms auch nach 2010, denn insbesondere in der Friedensarbeit braucht man einen langen Atem«, stellt Michael Feit fest.

Nachdem das Projekt ProPeace mit dem *forumZFD* beendet war, übernahm die Caritas die Unterstützung dieser einmaligen zivilgesellschaftlichen Friedensplattform in Kosovo. Die Art der Zusammenarbeit beruht auf einer von vornherein gedachten Win-win-Strategie für alle Beteiligten. Der Leiter der Abteilung Projekte und Programme im *forumZFD*, Carsten Montag, formuliert es so: »Wir konnten zusätzliche Aktivitäten durchführen, unser Know-how in der Zivilen Konfliktbearbeitung einbringen und damit den Bedarf der kosovarischen Gesellschaft aufgreifen. Ohne die finanzielle Unterstützung der Caritas Luxemburg hätten wir das nicht leisten können.« Michael Feit, heute stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Kooperation bei der Caritas Luxem-



Michael Feit, stellvertretender Leiter der Abteilung Intern. Kooperation bei Caritas Luxemburg

burg, fasst seine persönlichen Erfahrungen mit dem *forumZFD* in den vergangenen zehn Jahren in einer persönlichen Note zusammen: »Die Erfahrungen mit den Kolleginnen und Kollegen aus Bonn sind absolut positiv. Sie sind professionell und menschlich überzeugend, und ich bin persönlich beeindruckt von der Courage, mit der sie sich in ihre Aufgaben stürzen.«

Stellt diese Kooperation exemplarisch ein Zukunftsmodell für die Friedensarbeit dar?

Carsten Montag wünscht sich das: »Insbesondere auch deshalb, weil es für uns die Möglichkeit bietet, über die deutschen Grenzen hinweg im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit Erfahrungen in der Zivilen Konfliktbearbeitung auszuwerten. Aus unserer Sicht ist es ein richtiger Schritt, künftig diese Ansätze besser zu koordinieren, beispielsweise über einen europäischen Mechanismus zivilgesellschaftlicher Friedensförderung.« Kosovo hätte einen europäischen Friedensdienst nach dem Vorbild des *forumZFD* in Deutschland in den Jahren nach 1999 gut gebrauchen können. ■

Dragoslav Dedovic ist Referent für den westlichen Balkan im forumZFD.